

Pakt für Pirmasens – Runder Tisch



Niederschrift zur Sitzung

am 15.04.2016, 15.30 Uhr bis 17.40 Uhr, Ratssaal

TOP 1

Begrüßung (Vorstellungsrunde)

Herr Dr. Matheis begrüßt die Anwesenden und bittet zur Vorstellungsrunde. Er freut sich sehr, dass mittlerweile so viele Interessenten und Mitwirkende an den Treffen des Paktes für Pirmasens teilnehmen, dass die Größe des Ratssaals nun an seine Grenzen stößt. Dies führt Herr Dr. Matheis mitunter auch darauf zurück, dass der Pakt für Pirmasens keine Juristische Person sei, sondern ein loser Zusammenschluss von vielen sozial engagierten Unterstützern aus den verschiedensten Bereichen.

Künftig sollen die Treffen des Paktes in einem größeren Sitzungssaal stattfinden. Er bittet um Beachtung in der nächsten Einladung zum Runden Tisch.

TOP 2

Wirkungsanalyse für die Bertelsmann-Stiftung – Aktivitäten vor Ort in Pirmasens

Frau Dr. Christine von Blanckenburg (Nexus Institut) erläutert im Rahmen einer Präsentation, welche Aufgaben das Nexus Institut für die Bertelsmann Stiftung übernimmt bzw. noch übernehmen werde und in welcher Verfahrensweise dies geschehen soll.

Vorab erklärt sie, dass die Bertelsmann Stiftung deshalb mit der Stadt Pirmasens kooperiert, weil es in Pirmasens in der Kinder- und Jugendarbeit bereits eine sehr starke und vorbildliche Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen gibt. Nach Erfahrungen des Nexus Instituts, fehlt es in vielen anderen Kommunen an einer solchen Netzwerkarbeit. Unter anderem für diese Kommunen könne der Pakt für Pirmasens als Vorzeigeprojekt dienen.

Erste Interviews mit Beteiligten im Rahmen der Paktarbeit seien bereits geführt worden. Zudem stehe in nächster Zeit noch ein Workshop an, welcher am 13.06.2016 ganztägig im Dynamikum stattfinden wird. Darüber hinaus habe das Nexus Institut bereits eine Onlinebefragung der Kooperationspartner des Paktes gestartet. Im Zuge dessen bittet sie nochmals persönlich darum, an dieser Befragung teilzunehmen, um ein genaues Bild über den Ist-Zustand der Netzwerkarbeit in Pirmasens erhalten zu können.

Anja Koc (Beirat Migration und Integration) meldet sich zu Wort und teilt mit, dass Sie den Fragebogen nicht erhalten habe. Frau Kober informiert darüber, dass der Fragebogen an alle Kooperationspartner des Paktes gesendet wurde, das Onlineformular aber gerne nochmals an Frau Koc gesendet werde.

Abschließend wird ein Imagefilm der Bertelsmann Stiftung über die Stadt Pirmasens und die gemeinsame Kooperation vorgestellt. Zu sehen unter <https://www.bertelsmannstiftung.de/de/mediathek/medien/mid/film-ueber-die-stadt-pirmasens/>

TOP 3

Informationen aus dem Förderausschuss

Frau Kober informiert die Anwesenden über die Themen und Entscheidungen aus der letzten Sitzung des Förderausschusses vom 06.04.2016:

Der CVJM habe zwei Anträge beim Förderausschuss gestellt:

Der erste Antrag bezog sich auf die Durchführung der Pack' s Kinderfreizeiten. Martina Fuhrmann erklärt, dass der CVJM im Jahr 2015 die Pack' s-Freizeiten nicht durchgeführt hatte, da keine Klarheit hinsichtlich des neu geplanten CVJM-Hauses bestand. Ab diesem Jahr soll den sozial benachteiligten Kindern jedoch wieder die Teilnahme an den Freizeiten ermöglicht werden.

Der zweite Antrag betraf Aktionen, welche vom CVJM zur Vermittlung der Kinder in Vereine durchgeführt werden sollen (1 Woche Schnupperteilnahme in Vereinen).

Beiden Anträgen stimmte der Förderausschuss zu.

Darüber hinaus wurde in den letzten Wochen der von der Realschule Plus Kirchberg beantragte Förderbetrag für einen sog. „Missio-Truck“ der Diözese Speyer aus den Paktmitteln zur Verfügung gestellt. Dieser Truck sei laut Frau Faroß-Göller voll bestückt mit verschiedensten Informationen zum Thema Flüchtlinge und soll nun zum ersten Mal seinen Weg nach Pirmasens finden (am 04./05.07.2016).

Frau Kober stellt des Weiteren auszugsweise die Aktivitäten des Paktes aus dem Jahr 2015 vor. Darunter unter anderem das im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ und aus Bundesmitteln finanzierte Projekt „Eine kulinarische Reise um die Welt“. Während der durchgeführten Kochveranstaltungen mit bedürftigen Familien aus dem In- und Ausland stand nicht nur das Kochen verschiedener nationaler Gerichte, sondern auch das Kennenlernen und die Akzeptanz der fremden Kulturen und Lebensweisen im Vordergrund. Zum Abschluss dieses Projektes wurde eine Kochbroschüre gedruckt, welche alle Rezepte der Kochtage und Informationen zum jeweilig vorgestellten Land beinhaltet. Das Kochbuch kann bei Interesse beim Koordinierungsbüro des Paktes bezogen werden.

Insbesondere aufgrund der vergangenen Presseberichterstattung zum Thema „Lebenserwartung in Pirmasens“ hebt Herr Dr. Matheis solche Kochprojekte des Paktes nochmals hervor. Derartige Projekte seien sehr wichtig, um gerade sozial schwächer gestellte Familien für eine gesündere Lebensweise zu sensibilisieren. Er ruft die Unterstützer dazu auf, sich Gedanken über weitere Möglichkeiten zu machen, wie die Zielgruppe des Paktes unter Anleitung zu einem gesundheitsbewussteren Verhalten bewegt werden könnte. Herr Dr. Matheis bittet darum, sich bei Ideen oder mit konkreten Konzepten direkt an Frau Kober zu wenden.

TOP 4

Vorstellung des Projektes „Sonnendiplom“

Liane Seus vom Paktbüro stellt den Teilnehmern am Runden Tisch das Projekt Sonnendiplom vor.

Die Schüler der dritten und vierten Klassen (künftig auch fünfte bis siebente Klassen) durchlaufen im Rahmen des Sonnendiploms sechs verschiedene Stationen:

1. Besuch im Dynamikum

Die teilnehmenden Schulklassen machen einen Rundgang durch das Dynamikum. Sie lernen die dortigen Exponate kennen und können selbst damit experimentieren. Der Fokus dieses Rundgangs liegt auf der Vorführung des „Stromfahrrads“. Hierbei wird den Kindern verdeutlicht, wie Bewegung in Energie umgewandelt werden kann, damit die an das Fahrrad angeschlossenen Elektrogeräte funktionieren.

2. Kinofilm „Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre“

Alle Sonnendiplom-Klassen besuchen das Walhalla-Kinocenter. Der Film mit dem Titel „Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre“ wird vorgeführt. Der Film führt die Kinder durch das Deutschland von vorgestern, gestern und heute und zeigt dabei die Entwicklung von Natur und Landschaft.

3. Müllverbrennungsanlage

Die Schüler nehmen an einem Rundgang durch die Müllverbrennungsanlage teil. Dabei lernen Sie, wie Müll durch eine durchdachte Entsorgung sinnvoll zur Energiegewinnung genutzt werden kann.

4. Energie-IQ/Energiewerkstatt

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz bietet im Rahmen dieser Aktion den Kindern die Möglichkeit, an Experimenten den bewussten Umgang mit Energie zu lernen.

5. Besuch Stadtwerke Pirmasens

Die Sonnendiplom-Schüler machen einen Rundgang durch die Stadtwerke. Dabei werden sie in der speziell aufgebauten Stromwerkstatt an verschiedenen Exponaten alles Wissenswerte über Strom erfahren und einen sinnvollen Umgang mit dieser Ressource erlernen.

6. Lego-Education und Sonnenofen

Bei einem weiteren Besuch in den Räumen des Dynamikum nehmen die Schüler an einem Workshop im Lego-Education-Raum teil und können beim Bauen mit den dortigen Legosteinen ihrer Fantasie (bspw. dem Bau von Windrädern) freien Lauf lassen. Bei der anschließenden Vorführung des Sonnenofens wird den Kindern gezeigt, wie stark Sonnenlicht ist und dass man mit Hilfe der Sonnenstrahlen sogar backen oder braten kann.

Anschließend stellen zwei Mitarbeiter der Jugendkulturwerkstatt (Internationaler Bund) einen Dokumentationsfilm vor, welcher von der JuKuWe gedreht wurde. Sie berichten über die schöne Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Schülern des Sonnendiploms-Projektes, welche im Beitrag selbst zu Moderatoren, Reportern oder Befragten wurden.

Finanziert wird das Projekt aus dem Preisgeld der Allianz Umweltstiftung, ergänzend dazu auch mit Mitteln aus der „Ich kann was“ Initiative der Telekom.

TOP 5

Flüchtlingshilfe

Herr Dr. Matheis erklärt, dass es zu Beginn der Flüchtlingsthematik keine geordneten Strukturen hinsichtlich der Integration der Zuwanderer in Pirmasens gab. Die Strukturen des Paktes haben seit der Bildung des „Lenkungsausschuss Flüchtlingshilfe“ (Mai 2015) dabei geholfen, in kurzer Zeit für den Asylbereich eine sinnvolle Organisationsform zu schaffen.

Die Verwaltungsführung hat zwischenzeitig in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen ein Organigramm entwickelt, welches für eine klare Aufgabenverteilung von Haupt- und Ehrenamt und eine logische Abgrenzung der Tätigkeitsfelder sorgt.

Herr Dr. Matheis stellt den Anwesenden das Organigramm vor mit dem Hinweis, dass dieses nicht starr sondern als flexibel zu betrachten sei. Sollten sich künftig bessere Verfahrensweisen herauskristallisieren, könne das Organigramm entsprechend angepasst werden.

Nun könne man das aus den letzten Sitzungen des „Lenkungsausschusses Flüchtlingshilfe“ sowie aus den vergangenen Pakttreffen angesprochene Thema „Auflösung des Lenkungsausschusses Flüchtlingshilfe“ ins Auge fassen. Die Förderausschussmitglieder und Herr Dr. Matheis selbst sind der Auffassung, dass es an der Zeit ist, den „großen Lenkungsausschuss Flüchtlingshilfe“ aufzulösen, damit sich die Arbeit des Koordinierungsbüros des Paktes wieder auf seine Kernaufgaben konzentrieren könne. Der kleine operative Ausschuss sollte jedoch in gewohnter Weise fortgeführt werden.

TOP 6

Neuer Termin:

Der nächste Runde Tisch findet statt am Freitag, 28.10.2016 um 15.30 Uhr.
Der Raum wird noch bekanntgegeben.

Anlagen:

- Präsentation Nexus Institut (Dr. Christine von Blanckenburg)
- Übersicht Pakt-Aktivitäten 2015 (Sabine Kober)
- Organigramm „Begleitung und Integration von Flüchtlingen“



Dr. Bernhard Matheis
Oberbürgermeister



Steffen Fink
Protokollführer



Projekte, Aktionen und Kooperationen des Pakts 2015



- | | | |
|--|--|--|
| <p>2.1.2015 Willkommenspaket für Pirmasenser Neugeborene</p> <p>18.1.2015 Beginn Projekt „Vorlaufklasse“ an der Landgraf-Ludwig-Realschule</p> <p>27.1.2015 Beginn Interkulturelle Lernförderung
1x wöchentlich im Patio als ständiges zusätzliches Angebot für bedürftige Schüler und Schülerinnen zur Einzelfall-Nachhilfe</p> <p>1.2.2015 Faschingsumzug des CVP (Kostüme sponsert Vabo für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen des Pakts)</p> <p>15.2.2015 Kinderfasching des SV Rot-Weiß mit der Mutter-Kind-Gruppe</p> <p>2.3.2015 Vorstellung der interkulturellen Lernförderung vor dem Stadtrat</p> <p>6.3.2015 Das Koordinierungsbüro kommt in den Besitz eines eigenen Dienstfahrzeuges für den Pakt.</p> <p>15.3.2015 Beginn eines Sprachförderprojektes im Luther-Kindergarten, koordiniert vom Pakt, finanziert durch die Lionshilfe.</p> <p>13.3.2015 Erstes Treffen am „Runden Tisch“ nach dem Personalwechsel. Die Flüchtlingshilfe wurde an den Pakt angegliedert und soll künftig ständiger Tagesordnungspunkt bei den Pakt-Sitzungen sein.</p> <p>17.3.2015 Vorstellung des Pakts für Pirmasens durch Frau Kober bei der Bertelsmann-Stiftung</p> <p>26.3.2015 Start Einkaufsprojekt Kant & Pakt</p> <p>10.4.2015 Tägliche Unterstützung bei der Frühstückszubereitung an der Horebschule durch eine zusätzliche Ehrenamtliche des Pakts

Eine weitere Ehrenamtliche des Pakts wird zur Hausaufgabenbetreuung an die Horebschule vermittelt

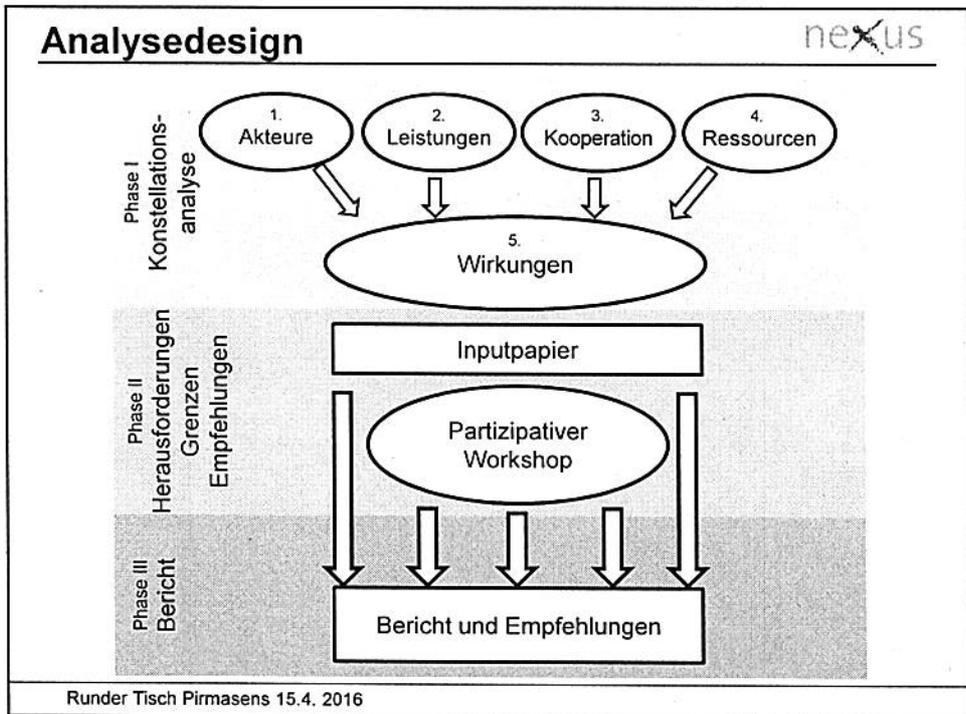
Vermittlung einer Ehrenamtlichen des Pakts zum Kinderschutzbund als Unterstützung zur Hausaufgabenbetreuung</p> <p>5.5.2015 Erstes Treffen des Lenkungsausschusses Flüchtlinge. Verabschiedung einer Resolution an den Bund und Bildung eines kleineren (operativen) Lenkungsausschusses.</p> | <p>7.5.2015 Bedürftige Kinder der Stadt werden von Beschickern des Maimarktes zu einem Besuch eingeladen. Die Kinder können Fahrgeschäfte kostenfrei nutzen und erhalten zudem Speisen und Süßigkeiten.</p> <p>3.5.2015 Kochen mit der Mutter-Kind-Gruppe</p> <p>3.6.2015 Teilnahme des Paktes an der Veranstaltung des Jobcenters und der Agentur für Arbeit „Wiedereinstieg und Perspektive“</p> <p>18.6.2015 Erdbeertag der Montessori-Schule zu Gunsten des Paktes</p> <p>24.6.2015 Teilnahme der Mitarbeiter des Pakts am Seminar von Frau Bär „Stressbewältigung“</p> <p>4.7.2015 Paks' Fete, veranstaltet durch den CVJM, als Ersatz für die fehlende Paks-Ferienfreizeit 2015 (wegen Umbau CVJM-Haus)</p> <p>12.7.2015 Spielfest am Eisweiher</p> <p>15.7.2015 Leibniz-Gymnasium: Spendenaktion „gebrauchte Fahrräder“</p> <p>22.7.2015 Erste Verleihung des SONNENDIPLOMS an die Grundschüler der Horebschule</p> <p>30.7.2015 bis 2.8.2015 Kids-Camp des RC PS-Südwestpfalz und Rotaract in Graben-Neudorf</p> <p>2.9.2015 bis 4.9.15 Trainingscamp Fußball-Talentschmiede Schächter in Lemberg</p> <p>12.9.2015 Einweihung des Spielturms SV Rot-Weiß Pirmasens</p> <p>12.9.2015 bis 31.12.2015 Pakt und CVJM kooperieren im gemeinsamen Projekt „Eine kulinarische Reise um die Welt“ im Rahmen „Demokratie leben“ (Flüchtlingsfamilien und deutsche Familien kochen gemeinsam)</p> <p>17.9.2015 Empfang der Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Teilnahme mit Flüchtlingsfamilien und Ehrenamtlichen des Pakts</p> <p>26.9.2015 FKP stellt für alle Heimspiele je 50 Freikarten für sozial benachteiligte Familien und Flüchtlinge zur Verfügung</p> <p>12.10.2015 Filmteam des WDR dreht für Bertelsmann-Stiftung Trailer (Lebenswegbegleitung, Pegasus, CVJM...)</p> | <p>15.10.2015 Sachspendenaktion für Flüchtlinge Radio Pirmasens</p> <p>23.10.2015 Benefiz-Konzert zu Gunsten des Pakts, ausgetragen von ehrenamtlichen Akteuren</p> <p>30.10.2015 Tag der Generationen – Aktionswoche Demographie Projekt „Urban Knitting“; Landfrauen Gersbach, IB, Kinder v. Pakt</p> <p>1.11.2015 Seit 2014 läuft in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz das Projekt Sonnendiplom, welches von der Allianz Umweltschutz gefördert wird. Das Projekt befasst sich mit dem Thema Energie und verantwortungsbewusstem Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Ergänzende Aktionen sind u.a. Kinofilm Planet Deutschland, Besuch Müllverbrennungsanlage, Besuch der Stadtwerke, Lego Education im Dynamikum u.v.m.. Alle Kinder der 3. und 4. Klassen erhalten nach vollständiger Teilnahme an den Aktionen ein SONNENDIPLOM. Die Jugendkulturwerkstatt des IB dokumentiert das Projekt mit ihrem Filmteam.</p> <p>2.11.2015 bis 4.11.2015 Graffiti-Aktion mit dem Künstler Carl Kenz und Jugendlichen im Rahmen des Sonnendiploms (Wände an der Münz-Treppe in Pirmasens)</p> <p>16.11.2015 Veranstaltung der Bertelsmann-Stiftung „Synergien vor Ort“ in Hannover</p> <p>16.12.2015 Weihnachtsgeschenkeaktion der Firma Enovos Saarbrücken</p> <p>2.12.2015 Weihnachtsfeier der Mutter-Kind-Gruppe St. Anton</p> <p>22.12.2015 Besuch des Weihnachtzirkus Landau, gesponsert durch den RC Pirmasens-Südwestpfalz</p> <p>Regelmäßig laufende Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen der Mutter-Kind-Gruppe - Kooperation Realschule Plus Kirchberg, IB und Pakt im Rahmen freizeitpädagogischer Angebote - Einzelförderung Nachhilfe durch Schüler - Lernförderung PS Patio, 1x pro Wo. - seit 2012 Projekt Pegasus (Reitstall Winzeln), gesponsert von E. Kunz - Willkommenspakete - Lebensweg- und Familienbegleitung - Paks-Freizeit CVJM - individuelle musische Förderung |
|--|--|--|

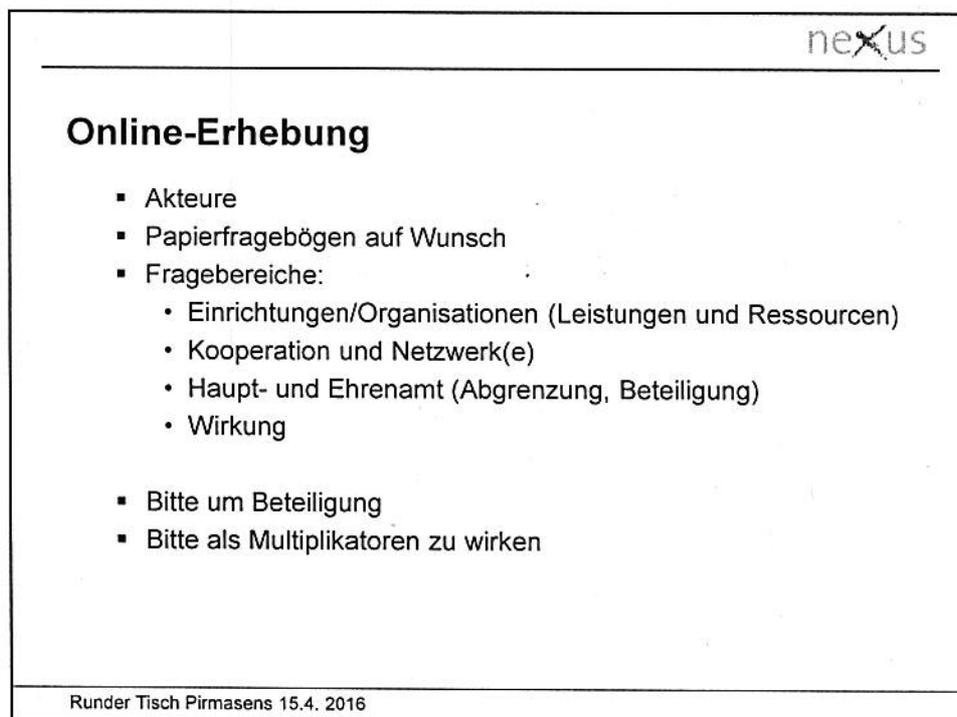
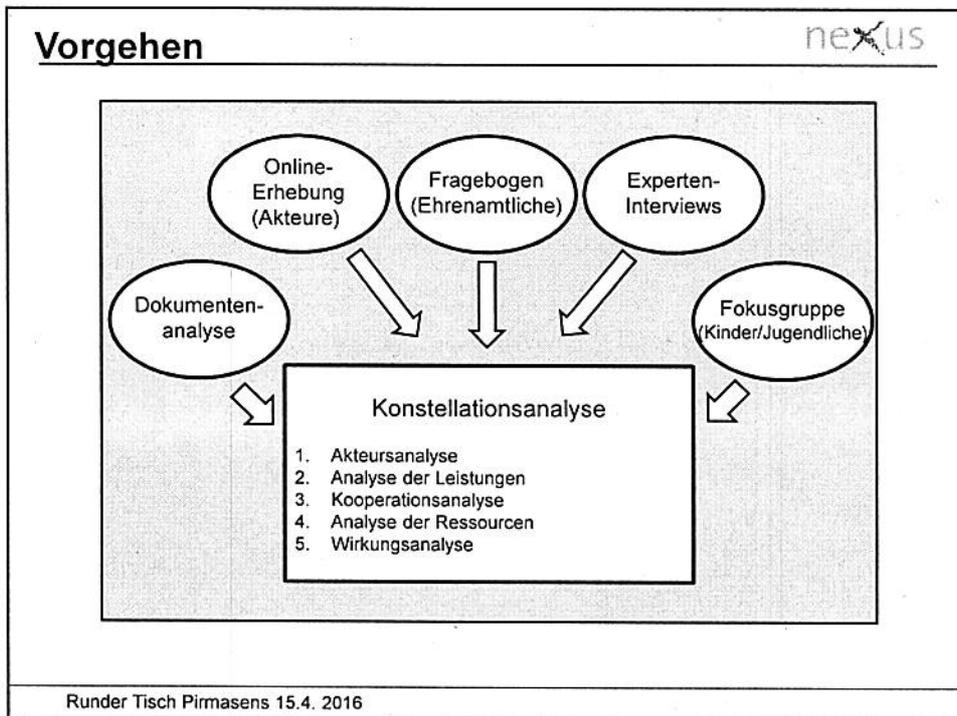
nexus

Synergien vor Ort Wissenschaftliche Analyse

Dr. Christine von Blanckenburg

nexus
Institut für Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung





Befragung von Ehrenamtlichen

nexus

- Papierfragebogen
- Fragebereiche:
 - Haupt- und Ehrenamt
 - Motivation, Anerkennungskultur
 - Beteiligung
- Unterstützung bei der Verteilung und beim Rücklauf

Runder Tisch Pirmasens 15.4. 2016

Fokusgruppe

nexus

- 11 Kinder und Jugendliche
- Termin: 13. April
- Programm: Vorstellung der Ergebnisse
 - Lebensweg
 - Kreativteil
 - Gruppendiskussion:
Unterstützung und Hilfe durch den Pakt (Wirkungen)

Runder Tisch Pirmasens 15.4. 2016

Partizipativer Workshop

nexus

- Ca. 20 Teilnehmer
- Termin: 13 Juni
- Programm:
 - Vorstellung der Ergebnisse
 - Gemeinsame Entwicklung: Was sind unsere Stärken, was sind unsere Schwächen, wie könnten wir mehr erreichen?
 - Wünsche entwickeln
 - Umsetzungsschritte planen

Runder Tisch Pirmasens 15.4. 2016

Kontakt

nexus

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Christine von Blanckenburg

blanckenburg@nexusinstitut.de

Telefon: 030 – 318 054 67

Otto-Suhr-Allee 59 – 10585 Berlin

Runder Tisch Pirmasens 15.4. 2016

Begleitung und Integration von Flüchtlingen

Hauptamtlicher Bereich

Amt für Jugend + Soziales

Sachgebiet
Asvl

Jobcenter

Ehrenamtlicher Bereich

Pakt für Pirmasens

Koordination u. Schnittstelle

Ordnungsamt

Sachgebiet
Ausländerangelegenheiten

Überwachung und Steuerung der Zuwanderung sowie Integration von Ausländern

- Aufenthaltstitel/-rechte
- Integrationskurse
- Visaverfahren
- Arbeitsgenehmigungen
- Aufenthaltsbeendigungen
- Ausweisungen

Versorgung	Beschäftigungspilot	Koordination und Integration
<ul style="list-style-type: none"> • Grundleistungen (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Verbrauchsgüter • Leistungen in besonderen Fällen (Krankheit, Schwangerschaft, Geburt) • Umsetzung, Ausreisepflicht in Zusammenarbeit mit 32.1 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachholende Kompetenzerfassung • Vermittlung von Informationen über den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt • Erfassung vorhandener Integrationsangebote • Ausbildung/Arbeit und Zusammenarbeit mit Flüchtlingscoach der HWK, freien Trägern, Agentur für Arbeit und Betrieben 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepterstellung zur Integration von Flüchtlingen • Wohnungsakquise • Bedarfsermittlung und Koordination von Förderangeboten • Schnittstelle zu freien Trägern, Jobcenter, Schulen, Kitas • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen • Statistik und Abrechnungen • Angebot von Arbeitsmöglichkeiten • Zusammenarbeit „Netzwerk Migration und Integration“

Arbeit und Beschäftigung

- Sicherung des Lebensunterhaltes (SGB II)
- Beratung
- Arbeitsförderung
- Arbeitsvermittlung

- Koordinierung mit Ämtern, Trägern, Institutionen
- Projekte
- Schnittstelle Haupt- und Ehrenamt

Kommunikationsplattformen

Netzwerk f. Migration und Integration
(Vorsitz: Fr. Käfer, Caritas)

Mitarbeiterinnen der Institutionen/Träger/Ausländeramt / BAMF
- dient z.Zt. dem Austausch auf operativer Ebene

Beirat für Migration und Integration
(Vorsitz: Frau Koc)

Förderung und Sicherung des gleichberechtigten Zusammenlebens der in der Stadt wohnenden Menschen verschiedener Nationen, Kulturen und Religionen